

Bürger tüftelten 65 Konzepte aus

BEWERBUNG „Leader Region Zülpicher Börde“ – Von der Outdoorhütte bis zum Römerfeld

VON CLAUDIA ROBERZ

Zülpich/Weilerswist. Dass sich in der Bewerbung zur „Leader Region Zülpicher Börde“ fünf Kommunen über ihre Kreisgrenzen hinweg zur Zusammenarbeit entschlossen haben, sieht Rüdiger Wagner durchaus als Vorteil für die Bewerbung: „Es ist genau das, was Leader will: eine Zusammenarbeit über Grenzen hinweg. Das ist bei den anderen Leader-Bewerbungen eher selten der Fall.“

Rüdiger Wagner vom Büro „Jung Stadtkonzepte“ präsentierte in der Bürgerbegegnungsstätte Vettweiß einige der 65 eingegangenen Projektvorschläge der fünf Kommunen. Rund 100 interessier-

te Besucher, die Bürgermeister der beteiligten Städte und Gemeinden und die Landräte waren nach Vettweiß gekommen. Fast alle hatten bereits bei der ersten Projektausarbeitung im November in Zülpich mitgewirkt.

Die 120 Seiten umfassende Bewerbung zur „Leader Region Zülpicher Börde“ wird vom Büro „Jung Stadtkonzepte“ erstellt und muss bis zum 16. Februar in Düsseldorf vorliegen. „Mit rund 80 000 Einwohnern zählt die Börde-Region zu den eher kleineren Bewerbern. „Dass hier 65, in den meisten Fällen sogar konkret ausgearbeitete Projekte zusammengekommen sind, ist wirklich viel“, zeigte sich Wagner vom Engage-

ment der Bürger beeindruckt. Er rechnet mit guten Chancen, dass die Region Zülpicher Börde zu den 24 Bewerbern gehören wird, die in den Genuss der Leader-Förderung kommen werden. Stimmt die Europäische Union zu, könnten bis zum Jahr 2020 bis zu 2,55 Millionen Euro in die Zülpicher Börde fließen.

Mensch und Region

Aus den Projektvorschlägen haben sich drei Handlungsfelder als Schwerpunkte der Bewerbung herausgestellt. Zum Thema „Mensch und Region“ will die Börde eine Willkommenskultur mit Begrüßungs- und Integrationsangeboten aufbauen. Soziale Angebote sollen

in der Region stärker vernetzt und Perspektiven für Kinder- und Jugendliche entwickelt werden. Die Projektvorschläge reichen hier von einem kreativen Sommerfestival über eine Freizeit-Outdoorhütte bis hin zu Schnupper-Sportangeboten in Kindergärten. Ein „Clubbing-Bus“ könnte zudem Party-Unterhaltungsangebote aufs Land bringen.

Projekte zum Schutz der Vogel- und Kleintierpopulation oder ein Konzept, um das Römerfeld bei Nörvenich erlebbar zu machen, gehören dem Handlungsfeld „Kultur, Freizeit und Natur“ an. Projektvorschläge zum Thema „Ländlicher Raum, Wirtschaft und Infrastruktur“ reichen vom Mehrgenerationen-Fitnesspark bis hin zu einem interaktiven Fahrgastinformationssystem.

Einige Projekte, die nach Meinung des Büros Jung für die Bewerbung besonders vielversprechend sind, werden ausführlicher dargestellt, andere nur in Stichworten skizziert.

„Bei einer nur 120 Seiten starken Bewerbung war es bei der Vielzahl an Projekten nicht anders zu handhaben. Die Fördergelder stehen jedoch für alle Projekte zur Verfügung“, erklärte Wagner. Über die Vergabe der Fördergelder wird eine Leader-Aktionsgruppe (LAG) entscheiden, die als Verein nach erfolgreicher Bewerbung gegründet werden muss.

www.zuelpicherboerde.de



Ihr Interesse für die Bewerbung zur „Leader Region Zülpicher Börde“ bekundeten auch in Vettweiß wieder rund 100 Bürger.

Foto: Roberz

